

Richtlinien für die Weiterbildung in der Video-Interaktions-Diagnostik (VID)



Impressum

Bundesvorstand SPIN Deutschland e. V.
Bundesbüro
Rebecca Schön
Kustermann-Straße 3 c
82327 Tutzing

Telefon 08158 - 918107
Telefax 0721 - 151 - 531613

SPINBundesverband@web.de
www.spindeutschland.de

Diese Richtlinien sind ab 17. März 2007 gültig.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Die Einsatzmöglichkeiten.....	8
3	Die Ziele	10
4	Die Weiterbildung.....	11
4.1	Die Voraussetzungen.....	11
4.2	Die Einführungsveranstaltung.....	11
4.3	Die Indikation und erste Aufnahmen.....	12
4.4	Die Supervisionen in der Kleingruppe.....	12
4.5	Der weitere VID-Verlauf.....	12
4.6	Die Theorie- & Praxis-Seminare.....	12
4.7	Das Studienbuch.....	13
5	Die Zertifizierung.....	14
	Die qualitativen Kriterien.....	14
	Die quantitativen Kriterien.....	14
6	Die Supervision und Aufbaumöglichkeiten nach der Weiterbildung.....	16

1 Einleitung

Folgende Ausbildungen werden durch SPIN Deutschland e. V. zertifiziert.

- Video-Home-Training (VHT)[®]
- Video-Interaktionsbegleitung (VIB)[®]
- Video-School-Training (VST)[®]

Darüber hinaus gibt es Aufbau- und Fortbildungsmodule. In der Tabelle sind die einzelnen Ausbildungen sowie die Aufbau- und Fortbildungsmodule dargestellt. Dazu zählt auch die Weiterbildung in der Video-Interaktions-Diagnostik (VID).

Einführungskurs Grundlagen der Methoden VHT/VIB/VST – 16 Stunden													
	S u p e r v i s i o n e n	T h e o r i e - & P r a x i s - S e m i n a r e	P r ä s e n t a t i o n e n	P e e r g r o u p	V I B	E i g e n V I B	V H T	F ä l l e V H T o d e r V I B	V S T	V I D	S c h r i f t l i c h e A r b e i t e n	S t u d i e n b u c h	Z e r t i f i z i e r u n g
Ausbildung VHT	30	5	3			1	5				1	1	ja
Ausbildung VIB	30	5	3		7	1					1	1	ja
Ausbildung VST	20	6	3						6		1	1	ja
Aufbaumodul Ausbildung VHT/VIB/VST	15	4	2	ja				4			1	1	ja

Fortbildung VID	15	4	3			1				4	1	1	ja
Einsteigermodelle: Praxissupervisionen Fortbildungspakete – niederschwellige Angebote, Fortbildungs-Bescheinigungen													

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben für SPIN Deutschland e. V. die Organisation und die Inhalte in der Weiterbildung in der Video-Interaktions-Diagnostik sowie die qualitativen und quantitativen Kriterien, die für eine Zertifizierung erfüllt sein müssen.

In der Video-Interaktions-Diagnostik liegt der Schwerpunkt darauf, Fachkräfte

- in der ressourcenorientierten Videoanalyse mit dem Fokus Kommunikations- und Interaktionsmuster,
- in der Analyse des Entwicklungsstandes,
- im Erkennen von Stärken,
- im Festlegen des Förderbedarfs

von Kindern und Jugendlichen zu schulen. Die Ergebnisse des jeweilig gefilmten Kindes oder Jugendlichen bilden die Basis für eine weitere interdisziplinäre Zusammenarbeit. Der professionelle Alltag der Fachkräfte bildet die Basis der Video-Interaktions-Diagnostik.

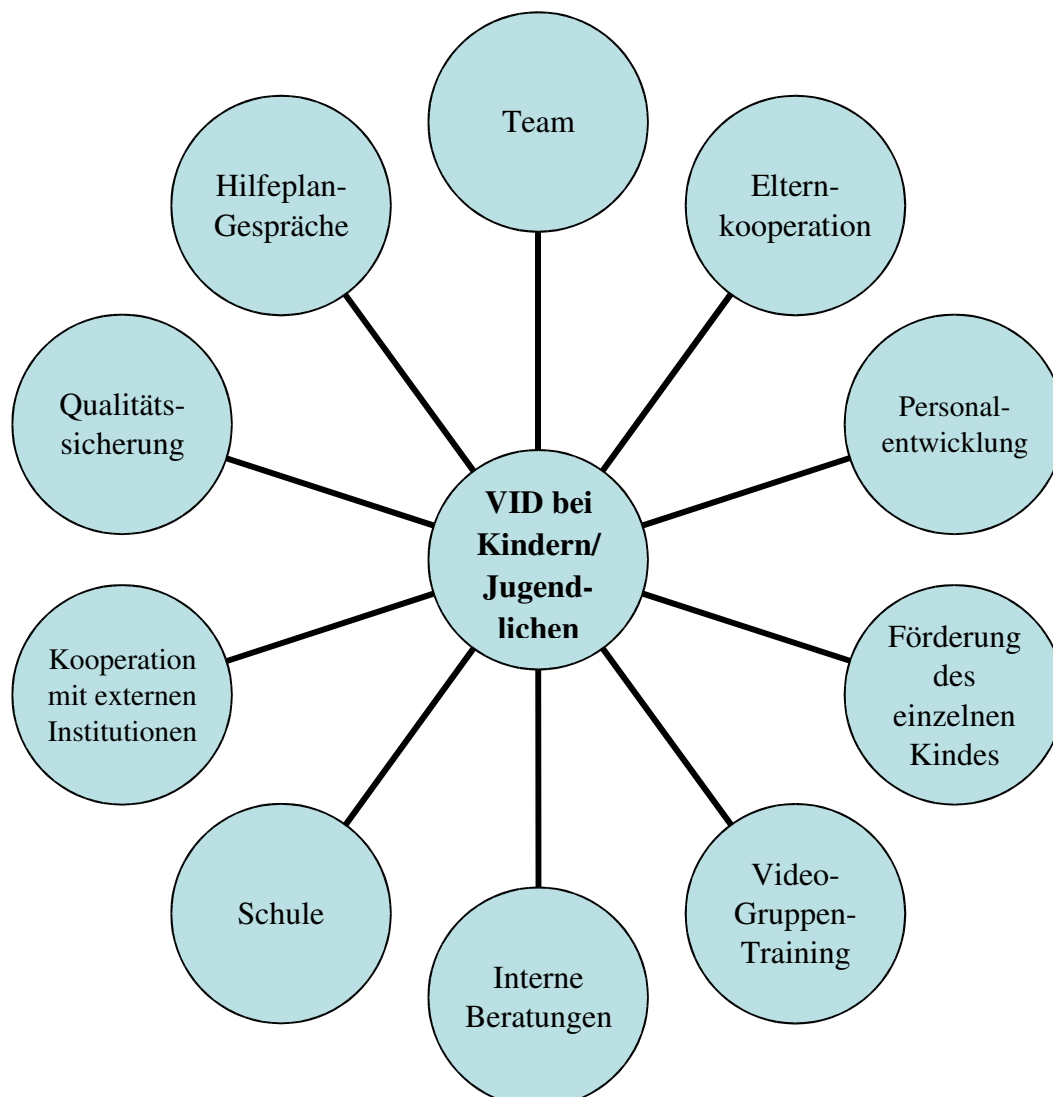
2 Die Einsatzmöglichkeiten

Die Video-Interaktions-Diagnostik kann in allen sozialen und pädagogischen Institutionen, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie den professionellen Einsatz der Videokamera für diagnostische Zwecke bieten oder ausbauen wollen, eingesetzt werden.

Zum Beispiel:

- in der Kinder und Jugendhilfe (stationäre/teilstationäre Hilfen),
- in Kindertagesstätten und Kindergärten,
- in Frühförderstellen,
- in Schulen,
- in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

In der Grafik werden am Beispiel der stationären und teilstationären Hilfen die Anwendungsfelder der VID aufgezeigt.



3 Die Ziele

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen entwickeln eine ressourcenorientierte Grundhaltung. Sie werden in der Mikroanalyse der Bilder geschult und können das Kommunikations- und Interaktionsverhalten der Kinder/Jugendlichen analysieren.

- Sie wenden die Kommunikationsprinzipien für einen gelungenen Kontakt an.
- Sie können eine Metaperspektive einnehmen und entdecken Verhaltensmuster und „Botschaften“, die von den Kindern und Jugendlichen ausgesandt werden.
- Der Entwicklungsstand, Entwicklungsverzögerungen, der Förderbedarf, die Stärken und Ressourcen der Kinder oder Jugendlichen werden durch die Videoaufzeichnungen deutlich.
- Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen die wichtigen Bilder herauszufiltern und diese in einem kurzen Video-/DVD-Zuschnitt komprimiert zusammenzustellen.
- Sie lernen diese Aufnahmen zielführend zu präsentieren (im Hilfeplangespräch; im Team, in der Schule etc.) und nutzen die Aufnahmen in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

4 Die Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus fünf Elementen:

- der dreitägige Einführungsveranstaltung inklusive Technik
- den 15 Supervisionen in einer Kleingruppe,
- der Praxisarbeit mit den Videobildern,
- den vier ganztägigen Theorie- und Praxis-Seminaren,
- der Zertifizierung.

Die Weiterbildung umfasst 210 Stunden.

4.1 Die Voraussetzungen

Um die Weiterbildung in der Video-Interaktions-Diagnostik erfolgreich durchlaufen und abschließen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Teilnehmer/die Teilnehmerin muss mindestens eine (sozial-)pädagogische Vorbildung und mehrjährige Berufserfahrungen besitzen sowie im Rahmen seiner/ihrer Tätigkeit über die Möglichkeit verfügen, VID im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit anwenden zu können.
- Der Teilnehmer/die Teilnehmerin muss in Bezug auf die Diagnostik und den Kommunikationsstil die Bereitschaft haben, den Paradigmenwechsel von der Problemorientierung zur Ressourcenorientierung nachzuvollziehen und in seinem/ihrer beruflichen Handeln umzusetzen.
- Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und umfasst 210 Stunden.
- Für das technische Equipment (digitaler Camcorder, Möglichkeit der Schnitttechnik) muss der Teilnehmer/die Teilnehmerin selbst sorgen.

4.2 Die Einführungsveranstaltung

In einem dreitägigen Einführungskurs in die Methode werden Grundlagen des Video-Home-Trainings und der Lösungs- und Ressourcenorientierung vermittelt. Weiterhin wird die Kamera- und Schnitttechnik gezeigt und es werden praktische Übungen an Fallbeispielen durchgeführt.

Nach der Einführungsveranstaltung kann sich der Teilnehmer/die Teilnehmerin für die VID-Weiterbildung entscheiden.

4.3 Die Indikation und erste Aufnahmen

Bevor der Teilnehmer/die Teilnehmerin der Weiterbildung die VID-Supervisionsgruppe besucht, klärt er/sie mit seinem/ihrem Team, mit welchem Kind/Jugendlichen eine VID mit welcher Aufgabe durchgeführt werden soll.

Es muss vorab eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder des Vormundes für Videoaufnahmen vorliegen.

Es wird eine max. 10minütige Videoaufnahme des Kindes/Jugendlichen in einer Alltagssituation – Essen, Hausaufgaben, Spielen, im Kontakt mit Gleichaltrigen, im Kontakt mit Erwachsenen – erstellt. Diese Videoaufnahme wird in der Supervision ausgewertet.

4.4 Die Supervisionen in der Kleingruppe

In regelmäßigen Abständen, mindestens einmal monatlich, werden die Aufnahmen unter Supervision eines VHT-Ausbilders/einer VHT-Ausbilderin in einer regionalen Supervisionskleingruppe (max. 4 Fachkräfte) nach den Prinzipien des Video-Home -Trainings und diagnostischen Prinzipien analysiert.

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Supervisionen werden die nächsten Schritte und Arbeitsschwerpunkte der VID mit den Teilnehmern entwickelt und festgelegt.

4.5 Der weitere VID-Verlauf

In einem VID-Prozess präsentiert der Teilnehmer/die Teilnehmerin im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit einem Team, den Eltern, dem Kind/Jugendlichen, Kollegen etc. ressourcenorientiert die Ergebnisse aus der Supervision und entwickelt mit den Beteiligten Absprachen, die das Kind/den Jugendlichen in einer positiven Entwicklung unterstützen. Alle für den Prozess relevanten Bilder können in einem kurzen Videozuschnitt z. B. im Hilfeplangespräch/Bilanzgespräch sichtbar gemacht werden. Es müssen für den Diagnostikprozess und zur Darstellung einer positiven Entwicklung mindestens drei Aufnahmen in drei Monaten vom Kind/Jugendlichen supervidiert und in verschiedenen Kontexten präsentiert werden.

4.6 Die Theorie- & Praxis-Seminare

Die Teilnehmer absolvieren vier ganztägige Theorie- & Praxis-Seminare, in denen die Vermittlung theoretischer Grundlagen:

- der Kommunikationstheorie,
- der Bindungstheorie,
- der Entwicklungstheorie,

- der Systemtheorie

die praktische Videoarbeit ergänzen.

4.7 Das Studienbuch

Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin führt eigenverantwortlich ein Studienbuch, um den quantitativen Nachweis der Weiterbildung zu führen.

In dem Studienbuch werden festgehalten:

- die Anzahl und Daten der VID-Prozesse,
- die Anzahl und Daten der VID-Supervisionen,
- der Nachweis über die Eigen-VIB,
- die Anzahl und Daten der Präsentationen,
- die Teilnahme an den Theorie- & Praxis-Seminaren,
- die schriftliche Bearbeitung einer Falldokumentation,
- die Bescheinigung der erfolgreichen Zertifizierung.

5 Die Zertifizierung

Zum Ende der Ausbildung wird festgestellt, ob der Kandidat/die Kandidatin die Voraussetzungen für die Verleihung des „Zertifikats Video-Home-Training – Weiterbildung in der Video-Interaktions-Diagnostik des SPIN Deutschland e. V.“ erfüllt.

Die so qualifizierten Teilnehmer werden in ein gültiges Register des jeweiligen SPIN Landesverbandes aufgenommen.

Zur Zertifizierung müssen vorliegen:

- das vollständig ausgefüllte Studienbuch,
- ein Videoband von 20 Minuten Dauer, das die VID-Arbeit des Teilnehmers/der Teilnehmerin in folgenden Bestandteilen dokumentiert:

- § schriftliche Falldokumentation,
- § mindestens zwei VID Prozesse,
- § einen Entwicklungsprozess in der Eigen-VIB,
- § kurze Sequenzen aus VID-Präsentationen.

Die Zertifizierung kann nur erfolgen, wenn der Ausbilder/die Ausbilderin beim Landesverband (Regionalverein) die Anmeldung zur Zertifizierung vorgenommen hat. Außerdem muss die erforderliche Quantität der Weiterbildungsbestandteile im Studienbuch durch den Landesverband geprüft werden.

Die Beurteilung des Teilnehmers/der Teilnehmerin findet auf einer speziell für diesen Anlass einberufenen Zertifizierung statt. Deren Durchführung obliegt dem jeweiligen SPIN-Landesverband. Folgende Kriterien müssen erfüllt sein.

Die qualitativen Kriterien

1. Die Fähigkeit eine ressourcenorientierte Diagnostik/Mikroanalyse von Video-Aufnahmen durchzuführen.
2. Entwicklungsrelevante Bilder in der interdisziplinären Zusammenarbeit präsentieren.
3. Die Kontaktprinzipien des Video-Home-Trainings (VHT)[®] anwenden.
4. Die Video-Schnitttechnik beherrschen.

Die quantitativen Kriterien

1. Es müssen vier VID-Prozesse durchgeführt werden. Ein Prozess wird so gewertet, wenn im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit Videoaufnahmen des Kindes/Jugendlichen in mindestens drei Schwerpunktbereichen bearbeitet wurden.
2. Die Teilnahme an den vier Theorie- & Praxis-Seminaren

3. Die Durchführung von mindestens drei VID-Präsentationen (z. B. im Hilfeplangespräch)
4. Die schriftliche Falldokumentation von mindestens fünf Seiten

6 Die Supervision und Aufbaumöglichkeiten nach der Weiterbildung

Nachdem ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin die VID-Weiterbildung erfolgreich beendet hat, sollte er/sie in einem fortlaufenden Prozess von Weiterbildung bleiben. Deshalb rät SPIN Deutschland e. V. den VID-Zertifizierten an Theorie- & Praxis-Seminaren, Fachtagungen oder Fortbildungen zur Methode Video-Home-Training teilzunehmen und sich supervidieren zu lassen.

Die VID-Zertifizierten können Mitglied eines Landesverbandes werden und erhalten dann Informationen durch diesen über Weiterbildungsveranstaltungen, Fachtagungen und Aufbaumodule zur Ausbildung.

SPIN Deutschland e. V. bietet Aufbaumodule zur Ausbildung im Video- Home-Training (VHT)/Video-Interaktions-Begleitung (VIB)/Video-School-Training(VST) an.